

Frankfurt, den 3. Mai 1728

Carlin 26/2/28

Ihre hochachtungsvolle Schreiben vom 10. d. habe
ich zuvörderst und am 20. d. auch die erste Abfertigung
ausgegeben, woraus sich Ihre Gnade und Freude
über den vorgeschickten Bericht begreiffen lassen und
Sie sich zuversetzt haben, dass der Gange wegen 7 Bayer
Kriegs- als in Anmerkung) gegeben wird, dass ein
den Kund in Lauff dieser Wege beauftraget
zu werden, und damit Ihre Wünsche wie auf
Gefahr, wolle immer Erinnere gehalten, wann
doch die auf mich gefallt der Eingangs haben
in der Befehlsung nicht verfehlet zu haben
je weit es in meinen Kräften stand, und die Ver
ständt. es möglich machten. In es wird willkürlich
möglich seyn, das Ihre Güter Einzüge, die am
1. d. d. von der Obrigkeit bereits an voll
ständigt worden. in obigen Ein, wann sich
alle die Gänge haben hat auf die letzten an
die von der Obrigkeit abzurufen, was ich zuvörderst
gerne beständige. Das die Beschlus der Abfert
ung bei mir eingezogen ist und somit
der Vollendung nicht in Frage steht.

Den Dank nicht verstand die Sache, nach der
Ihre die Hoyer gedankt. Die Bedin
gungen sind von so billigen Art, das sie
mir erlaubten werden sollte zu Ihre
Günsten zu streben, wann, wie auf mich
zuwelft. Die Günstigen Aufnahmen im sub
litum der Schrift vonstehende Absatz von
Hoffe. Das die Sache wird wie auf mich
Strenge, die Hofe Beschlus zu abformen
haben. Ich erlaubte die mir nach
zu fragen: würde die namlich ob
die

129